



Passivhaus

> Anforderung: Der Jahres-Heizwärmebedarf muß unter 15 kWh/m²a liegen. Der Jahres-Primärenergiebedarf unter 120 kWh/m²a, für eine Förderung durch die KfW-Bank max. 40 kWh/m²a.

Das Haus benötigt keine konventionelle Heizung. Dafür eine kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Luftdichtigkeit (Blower-Door-Test), Südorientierung für passive Solarenergienutzung, oft Solaranlage für Warmwasserbereitung. Eine hochgedämmte Gebäudehülle ist obligatorisch (U-Wert unter 0,15 W/m²K, 3-fach verglaste Fenster). Der Name *Passivhaus* leitet sich davon ab, dass die „passive“ Nutzung der vorhandenen Wärme im Wesentlichen aus der Sonneneinstrahlung durch die Fenster sowie der Wärmeabgabe von Geräten und Bewohnern ausreicht, um das Gebäude während der Heizzeit auf angenehmen Innentemperaturen zu halten.

KfW-Effizienzhaus 55

> Anforderung: Jahres-Primärenergiebedarf max. 55 % und Transmissionswärmeverlust max. 70 % der nach EnEV 2009 zulässigen Werte.

Diesen Standard erreicht ein Haus in der Regel nur mit sehr guter Dämmung (U-Werte 0,13 - 0,18 W/m²K), 3-fach verglasten Fenstern, kontrollierter Lüftungsanlage und Wärmepumpe oder Pelletsheizung und gilt als Voraussetzung für eine Vergabe von zinsvergünstigten Darlehen durch die KfW-Förderbank.

KfW-Effizienzhaus 70

> Anforderung: Jahres-Primärenergiebedarf max. 70 % und Transmissionswärmeverlust max. 85 % der nach EnEV 2009 zulässigen Werte.

Früher „KfW-60-Haus“, benannt nach dem Förderprogramm der KfW-Förderbank. Voraussetzung ist der Standard der KfW-Förderbank für die Vergabe von zinsvergünstigten Darlehen.

3-Liter-Haus

> Anforderung: Jahres-Heizwärmebedarf ca. 30 kWh/m²a, Primärenergiebedarf keine Anforderungen.

Der Begriff „3-Liter-Haus“ ist nicht eindeutig definiert, wird aber umgangssprachlich gerne verwendet, um den niedrigen Energieverbrauch anschaulich darzustellen. Die Literangabe bezieht sich auf die Menge des verbrauchten Heizöls pro Jahr und pro m². 30 Kilowattstunden (kWh) entsprechen etwa der Energiemenge, die man aus 3 Litern Heizöl gewinnen kann, daher der Name. Für ein Haus mit 100 m² Wohnfläche bräuchte man im Jahr also etwa 300 Liter Heizöl. Dafür muss das Haus gut gedämmt sein.

Minergie-Haus

> Anforderung: Gewichtete Energiekennzahl 38 kWh/m² (Endenergie für Heizung, Warmwasser, Lüftung).

Das ist ein freiwilliger schweizer Baustandard, der vergleichbar mit *Effizienzhaus 55* ist. Außerdem gibt es noch Minergie-P (Passivhaus) und Minergie-Eco (Ökohaus).

Bei Neubau und Renovation können Sie Förderungen nutzen und Energie sparen!



Niedrig-Energie-Haus

> Anforderung: Transmissionswärmeverlust 30 % unter EnEV, Jahres-Heizwärmebedarf max. 70 kWh/m²a.

Es existieren verschiedene Standards, der Name ist kein geschützter Begriff. Die Häuser erfüllen meist lediglich die Anforderungen der derzeit gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV). Hilfreich ist es deshalb, auf geprüfte Qualität zu achten – z. B. *Gütegemeinschaft Niedrigenergiehäuser e.V.* oder *Detmolder Niedrig-Energiehaus-Standards*.

Der maximale Heizwärmebedarf von 70 kWh/m²a entspricht umgerechnet 7 Liter Heizöl bzw. 7 m³ Erdgas pro m² und Jahr.

Null-Energie-Haus / Plus-Energie-Haus

> Anforderung: Das Haus produziert gleich viel oder mehr Energie, als es verbraucht.

Hier wird eine Rechnung aufgestellt, nach der das Haus theoretisch (!) keine Energie verbraucht, weil eine Photovoltaik-Anlage Strom erzeugt und ins öffentliche Netz einspeist. Geheizt werden muss trotzdem.

Null-CO₂-Haus

> Anforderung: Meist Heizung über Fernwärme ohne fossile Energieträger (Öl, Gas, Strom).

Auch hier wird schön gerechnet. Beispielsweise so: Ein Holzhaus „speichert“ CO₂, entzieht es damit der Atmosphäre. Oder so: Beim Heizen mit Holz wird nicht mehr CO₂ frei, als der Baum vorher aufgenommen hat.

Energiespar-Haus / Solar-Haus

> Anforderung: Kein klar definierter Standard.

Diese Begriffe fallen unter die Kategorie „Werbedeutsch“. Sie sollen suggerieren, dass wenig Energie benötigt wird. Beim Solar-Haus sind oft große Glasflächen nach Süden und Sonnenkollektoren vorgesehen.

Quelle: „EffizienzHäuser“ (Fachschriften Verlag) und andere – Dieser Text gilt nur als Orientierungshilfe. Vorschriften und Gesetze sind teilweise in Entwicklung, deshalb empfehlen wir auch die Beachtung aktueller Informationen vom Fachberater und aus den Medien.

> Mehr Information und Inspiration: www.thermosecur.com